

Hochtaunus, den 11.04.2021

**Unsere Geduld ist zu Ende, wir sind keine Retter dritter Klasse –
Keine Diskriminierung unter Einsatzkräften – Wir fordern eine
sofortige Impfinitiative aller Einsatzkräfte der Freiwilligen
Feuerwehren**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen wird der politische Druck über den LFV und verschiedenen Medien auf die hessische Landesregierung massiv aufgebaut. Jedoch werden die hessischen Feuerwehren, bis zum heutigen Tag, vertröstet und es wird auf die bundesweite Impfstrategie verwiesen.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Hessen gehören zu den größten Bürgerinitiativen, die auf Grundlage des Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr, unserer Bevölkerung innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 10 Minuten ehrenamtlich zur Verfügung stehen.

Die Politik lobt gerne das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr und weiß genau was es finanziell bedeuten würde, wenn der Brandschutz durch hauptberufliche Einsatzkräfte wie auch die Landespolizei und die Ordnungsämter, in allen Kommunen vorgehalten werden müssten. Aber warum ist das so?

Vor weit über 150 Jahren entstanden in unterschiedlichen Kommunen immer mehr Freiwilligen Feuerwehren, welche sich aus den Reihen verschiedener Turnvereine und anderen Bürgerinitiativen gebildet hatten.

Auf dieser ehrenamtlichen Grundlage gewinnen auch heute noch die Freiwilligen Feuerwehren, Frauen und Männer, die sich für das Ehrenamt begeistern und nach dem Grundsatz: Retten, Löschen, Bergen und Schützen engagieren.

Die Freiwilligen Feuerwehren haben in vielen Krisenzeiten ihren ehrenamtlichen Dienst immer zuverlässig geleistet und konnten sich dabei, mehr oder weniger, auf die Fürsorgepflicht des Staates verlassen.

Im Zeitalter der „Life Work Balance“ stehen oftmals andere Interessen bei unserer Gesellschaft im Vordergrund und die Freiwilligen Feuerwehren warnen schon seit Jahren, dass es immer häufiger an Nachwuchs fehlt und auch die Besetzung von Führungsfunktionen in der ehrenamtlichen Feuerwehr immer schwieriger wird.

Die Freiwillige Feuerwehr befindet sich aktuell in einer großen Misere, auf der einen Seite möchte wir unseren Aufgaben wie vor der Pandemie gerecht werden, auf der anderen Seite werden die Einsatzkräfte durch Kommune und Land nicht mehr ausreichend geschützt, was auf starkes Unverständnis stößt,

da Polizei und Rettungsdienst schon seit längerer Zeit geimpft werden!
Hier findet nach dem Empfinden der Freiwilligen Feuerwehren eine deutliche Diskriminierung unter den Einsatzkräften statt und die solidarische Schutzschleife vom HMdIS verliert ihre Bedeutung.

Schutzschleife

<https://innen.hessen.de/schutzschleife-0>

Die „Schutzschleife“ ist ein Symbol für die Verbundenheit der hessischen Landesregierung mit den hessischen Einsatzkräften. In den Farben Blau, Rot und Weiß gehalten, steht sie für die Polizei-, Feuerwehr- und Rettungskräfte in Hessen. Schutzschleifenträger zeigen ihre Solidarität und Wertschätzung für die Frauen und Männer, die tagtäglich mit ihrer Arbeit und oft auch mit ihrem Leben für uns eintreten.

Nach dieser Haltung ist es umso wichtiger, dass unser Bundesland Hessen das Leben seiner Einsatzkräfte konsequent schützt und bei seiner Impfstrategie eine klare Entscheidung für die ehrenamtliche Feuerwehren trifft.

Deshalb fordern wir mit unserem Schreiben:

„Alle Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr müssen JETZT umgehend geimpft werden, sodass wir mit dem momentan optimalen Schutz zum Einsatz fahren können!“

Jeder Einsatzkraft muss ermöglicht werden, sich nicht ungeschützt in eine Gefahr zu begeben, wodurch sie selbst erkranken kann, lebenslang gesundheitlich gezeichnet ist oder verstirbt!

Da mit den verschiedenen Mutationen des Covid-Virus mittlerweile alle Altersschichten erkranken und auch junge Feuerwehrkamerad*innen schon längst betroffen sind, leiden die Freiwilligen Feuerwehren mittlerweile ebenfalls an Ausfallzahlen erkrankter Einsatzkräfte, die auch für einen längeren Zeitraum dem Einsatzalltag nicht mehr zur Verfügung stehen oder durch die Long-Covid-Symptomatik als Einsatzkraft ganz wegfallen.

Link: Hessenschau vom 10.04.2021

<https://www.ardmediathek.de/video/hessenschau/intensivbetten-ausgelastetoder-ueberlastet/hr-fernsehen/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xMzI3Mjk/>

Wenn es die Kreise der Freiwilligen Feuerwehren noch härter trifft, ist der abwehrende Brandschutz erheblich gefährdet!

Eine große Angst der Politik ist, dass unser Gesundheitssystem durch den Einfluss der Pandemie kollabiert.

Was ist aber, wenn bald auch ein zweiter systemrelevanter Bereich wie die Feuerwehr ihrer Dienstleistung nicht mehr gerecht werden kann?

Lassen wir dann Menschen bei Verkehrsunfällen, bei Bränden, bei Tragehilfen oder Türöffnungen für den Rettungsdienst und anderen Hilfeleistungen mit ihrem Schicksal allein?

Wollen wir hoffen, dass durch eine **umgehende Impfung der Einsatzkräfte** dieses Szenario nie eintritt!

Eine weitere psychische Belastung ist auch die z. Zt. fehlende Ausbildung auf Landes- und Kreisebene, dadurch werden aktuell keine Einsatzkräfte im Bereich des Mannschafts- oder Führungsdienstgrads ausgebildet. Auch die Nachwuchsgewinnung liegt aufgrund der Pandemie komplett brach.

Ein Übungsdienst ist im Moment ebenfalls nur sehr eingeschränkter möglich, dadurch ist jetzt schon festzustellen, dass dieser Missstand mittlerweile ein wirkliches Sicherheitsrisiko für viele Freiwilligen Feuerwehren geworden ist, besonders bei Wehren die nur geringe Einsatzzahlen aufweisen und dadurch noch stärker auf den Schulungsbetrieb angewiesen sind.

Es ist richtig, dass sich aktuell alle politischen Maßnahmen um den Schutz vor dem Virus drehen, allerdings könnte dieses Ziel für die Freiwillige Feuerwehr mit einem einfachen „Piks“ durch eine Impfung schon seit längerem erreicht sein!

Deshalb **müssen JETZT** die ehrenamtlichen Einsatzkräfte **sofort geimpft** werden, ansonsten können wir, die Führungskräfte der Feuerwehren des Hochtaunuskreises

ihrer Verantwortung nicht mehr gerecht werden! Wir haben uns entschieden im Falle der NICHT-Erfüllung unserer Forderung, medienwirksame Aktionen ab der nächsten Woche durchzuführen.

Wir sind schon lange nicht mehr in der Lage, verlässliche Antworten auf pandemiebedingte Fragen aus den Reihen unserer Mannschaften zu geben. Seit einem Jahr versuchen wir innerhalb der Einsatzabteilungen mit allen verfügbaren Mitteln und Maßnahmen, auch bei den Kindern- und Jugendfeuerwehren, für Hoffnung zu sorgen damit alle weiterhin motiviert und engagiert ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr leisten.

Ein starker Motivations-Rückschlag allerdings ist durch die Bekanntgabe der Impf-Priorisierung entstanden, da die Feuerwehr erst in Kategorie III eingeteilt worden ist.

Die Freiwilligen Feuerwehren haben nun sehr lange Verständnis gezeigt, dass andere Personen- und Berufsgruppen vorgezogen worden sind, allerdings ist mittlerweile die Priorisierung so oft mit anderen Personengruppen durchmischt worden, sodass wir dies mittlerweile als klare Impfdiskriminierung empfinden! Leider müssen wir durch eine solche Entscheidung die „politische Wertschätzung“ unseres Ehrenamtes bitter erfahren und ggf. mit unserer Gesundheit bezahlen!

Dies ist nicht mehr nachvollziehbar und unsere Geduld ist jetzt ZU ENDE!!!

Wir fordern, dass die Freiwilligen Feuerwehren in ganz Hessen umgehend geimpft werden!